



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2005

Bestell-Nr.: C213 2005 07

Herausgabe: 23. August 2005
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-659

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2005

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die

- vorläufigen Ergebnisse der Getreide- und Ölfruchternte 2005 sowie
- Angaben zu den Niederschlägen im Juli

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes¹⁾. Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2005 zugrunde.

Die Hektarerträge von Getreide, Raps und Rübsen basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Für die Feststellung der Getreide- und Rapsenerträge wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) gemessen und gewogen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung der ausgewiesenen Erträge war die „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ noch nicht abgeschlossen, so dass die Ergebnisse als vorläufig zu betrachten sind und noch geringfügigen Veränderungen unterliegen können.

Die endgültigen Hektarerträge werden voraussichtlich Ende September, die endgültigen Anbauflächen erst im Februar 2006 vorliegen.

1. Voraussichtliche Getreide- und Ölfruchternte Ende Juli 2005

Die Getreide- und Rapsenernte dürfte in diesem Jahr deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Spätfröste und vielerorts zu geringe Niederschläge im Mai und Juni sind wesentliche Ursachen für die zurückhaltenden Ertragsprognosen.

Ab Mitte des Monats Juli setzte niederschlagsreiche Witterung ein.

Weniger die Niederschlagsmengen selbst als vielmehr die Regenhäufigkeit beeinflussten den Erntefortschritt. Dauerfeuchte Getreide- und Rapsbestände führten zu Verzögerungen im Mähdresch und damit zu Ertragseinbußen und Qualitätsminderungen des reifen Erntegutes. Die zumeist unumgängliche Trocknung verursacht zusätzliche Kosten für die Landwirtschaftsbetriebe.

Nach der zweiten Ernteschätzung ergibt sich für **Getreide**, ohne Körnermais und CCM, ein voraussichtlicher Ertrag von 67,8 Dezitonnen pro Hektar im Landesdurchschnitt (2004: 73,6 Dezitonnen; mehrjähriges Mittel: 68,0 Dezitonnen).

Für **Winterweizen** werden aktuell 72,9 Dezitonnen pro Hektar geschätzt (Ist 2004: 78,9 Dezitonnen). Bei **Roggen** wird mit einem Hektarertrag von 51,3 Dezitonnen gerechnet, 19 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichfalls um ein Fünftel unter dem Ergebnis von 2004 liegt der Ertrag bei **Hafer** mit 44,1 Dezitonnen pro Hektar. **Wintergerste**, deren Ernte inzwischen abgeschlossen werden konnte, bringt eine geschätzte Hektarleistung von 68,5 Dezitonnen, rund 5 Dezitonnen weniger als im Vorjahr. **Sommergerste** erreicht mit vorerst 49,6 Dezitonnen den mehrjährigen Durchschnitt. Bei Triticale werden 56,4 Dezitonnen pro Hektar ausgewiesen.

Raps, für viele landwirtschaftliche Betriebe eine wichtige und unverzichtbare Einnahmequelle, bringt nach den Schätzungen nur 37,0 Dezitonnen pro Hektar (Ist 2004: 45,1 Dezitonnen) und bleibt damit sogar unter dem mehrjährigen Durchschnittsertrag. Zudem kann die witterungsbedingte Ernteverzögerung in diesem Jahr dazu führen, dass die Felder für eine termingerechte Aussaat des Winterapses für die Ernte im Folgejahr nicht rechtzeitig geräumt werden und damit eine Voraussetzung für hohe Hektarleistungen im Jahr 2006 nicht mehr gegeben ist.

1) Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118)

Anbauflächen

Fruchtart	D	2004	Vorläufiges Ergebnis 2005	Veränderung 2005 gegenüber	
	1999 - 2004			D 1999 - 2004	2004
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	595,1	589,5	581,8	- 2	- 1
Brotgetreide zusammen	401,9	406,8	403,6	0	- 1
Weizen	314,2	339,8	350,8	+ 12	+ 3
Winterweizen (einschl. Dinkel)	310,2	337,1	347,5	+ 12	+ 3
Sommerweizen	4,0	2,7	3,3	- 20	+ 20
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x	x
Roggen	87,6	66,9	52,8	- 40	- 21
Wintermenggetreide	0,1	0,0	0,0	- 72	- 31
Futter- und Industriegetreide zusammen	193,2	182,8	178,2	- 8	- 2
Gerste	142,5	137,0	134,1	- 6	- 2
Wintergerste	124,7	122,3	121,2	- 3	- 1
Sommergerste	17,9	14,7	12,9	- 28	- 12
Hafer	12,2	12,0	11,6	- 5	- 3
Sommermenggetreide	0,6	0,6	0,5	- 13	- 6
Triticale	37,8	33,2	31,9	- 16	- 4
Raps und Rübsen zusammen	215,5	234,2	232,4	+ 8	- 1
Winterraps	210,5	233,0	230,2	+ 9	- 1
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	5,1	1,2	2,2	- 58	+ 84

Erträge

Fruchtart	D	2004	Vorläufiges	Veränderung 2005 gegenüber	
	1999 - 2004		Ergebnis 2005	D 1999 - 2004	2004
	dt/ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	68,0	73,6	67,8	0	- 8
Brotgetreide zusammen	69,7	76,1	69,8	0	- 8
Weizen	72,7	78,6	72,6	0	- 8
Winterweizen (einschl. Dinkel)	73,0	78,9	72,9	0	- 8
Sommerweizen	47,9	47,7	44,2	- 8	- 7
Hartweizen (Durum)	22,7	-	-	x	x
Roggen	59,1	63,2	51,3	- 13	- 19
Wintermenggetreide	38,6	56,9	43,4	+ 12	- 24
Futter- und Industriegetreide zusammen	64,2	68,0	63,3	- 1	- 7
Gerste	66,8	70,9	66,7	0	- 6
Wintergerste	69,2	73,4	68,5	- 1	- 7
Sommergerste	49,5	50,2	49,6	0	- 1
Hafer	46,4	55,5	44,1	- 5	- 21
Sommermenggetreide	27,1	21,4	26,2	- 3	+ 22
Triticale	61,1	61,5	56,4	- 8	- 8
Raps und Rübsen zusammen	38,1	45,1	37,0	- 3	- 18
Winterraps	38,7	45,2	37,2	- 4	- 18
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	16,2	16,1	14,0	- 14	- 13

Erntemengen

Fruchtart	D	2004	Vorläufiges	Veränderung 2005 gegenüber	
	1999 - 2004		Ergebnis 2005	D 1999 - 2004	2004
	1 000 t			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	4 043,6	4 337,8	3 945,9	- 2	- 9
Brotgetreide zusammen	2 802,7	3 094,5	2 818,6	+ 1	- 9
Weizen	2 284,8	2 671,2	2 547,9	+ 12	- 5
Winterweizen (einschl. Dinkel)	2 265,5	2 658,3	2 533,6	+ 12	- 5
Sommerweizen	19,3	12,9	14,4	- 25	+ 12
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x	x
Roggen	517,5	423,1	270,6	- 48	- 36
Wintermenggetreide	0,3	0,2	0,1	- 68	- 48
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 241,0	1 243,3	1 127,2	- 9	- 9
Gerste	951,7	971,4	894,4	- 6	- 8
Wintergerste	863,3	897,8	830,5	- 4	- 7
Sommergerste	88,4	73,6	63,8	- 28	- 13
Hafer	56,6	66,5	51,3	- 9	- 23
Sommermenggetreide	1,6	1,2	1,4	- 16	+ 15
Triticale	231,1	204,3	180,2	- 22	- 12
Raps und Rübsen zusammen	821,7	1 055,1	859,4	+ 5	- 19
Winterraps	813,5	1 053,3	856,4	+ 5	- 19
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	8,2	1,9	3,0	- 63	+ 60

2. Niederschläge im Juli

Beurteilungskriterien	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2004	2005	2004	2005
	Anteil an allen Meldungen in Prozent			
Zu gering	-	21	-	23
Ausreichend	44	57	78	72
Zu hoch	56	22	22	5